technische universität dortmund

IFS Institut für Schulentwicklungs-forschung

DORTMUND, 3. September 2026

PRESSEMITTEILUNG

PISA 2025

Was IGLU und PISA verbindet: Lesekompetenz im langfristigen Trend

Eine neue Analyse der IGLU- und PISA-Daten ermöglicht eine Einordnung der anstehenden PISA-2025-Lesekompetenz-Ergebnisse: Rückkehr auf oder über das Vor-Pandemie-Niveau von 2018 unter 1 %.

Eine neue Analyse des Instituts für Schulentwicklungsforschung (IFS) an der TU Dortmund legt nahe, dass die Lesekompetenz 15-Jähriger in Deutschland bei PISA 2025 weiter unter das Niveau von 2022 fallen könnte. Der 20-Jahres-Trend bei IGLU und PISA der Lesekompetenz weist auffällige Gemeinsamkeiten auf. Wenn die Lesekompetenz bei IGLU in der Grundschule stieg, stagnierte oder sank, war dies fünf Jahre später auch im PISA-Lesekompetenztrend der weiterführenden Schulen sichtbar. Ein Modell, das IGLU und PISA kombiniert, ermöglicht nun hierdurch eine Einordnung der kommenden PISA 2025 Ergebnisse basierend darauf, inwieweit sie dem bisherigen Trend entsprechen.

Was IGLU und PISA verbindet: Langfristige Trends der Lesekompetenz in Deutschland

Mit IGLU und PISA gibt es in Deutschland zwei internationale Schulleistungsstudien, die regelmäßig die Lesekompetenz von Schüler*innen untersuchen. Eine umfassende neue Analyse des Instituts für Schulentwicklungsforschung (IFS) anhand der Daten beider Studien seit 2000 bzw. 2001 zeigt, dass die Ergebnisse der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung in der Vergangenheit Hinweise darauf gegeben haben, welche Entwicklungen später bei PISA zu beobachten waren. „Eine IGLU-Kohorte erreicht, vereinfacht gesagt, das PISA-Alter etwa fünf Jahre später. IGLU hat in der Vergangenheit trotz unterschiedlicher Zielpopulationen, Erhebungszyklen und Kompetenzskalen die längerfristige Lesekompetenzentwicklung in PISA vorgezeichnet“, sagt Dr. Ulrich Ludewig, Co-Leiter von IGLU.

Die langfristige Betrachtung von IGLU und PISA zeichnet dabei ein bemerkenswert konsistentes Bild: Die Lesekompetenzen der Schüler*innen zeigen bei IGLU (4. Klasse) und PISA (15-Jährige) in Deutschland und international über die Jahre einen umgekehrt U-förmigen Verlauf. Die Lesekompetenzen sind sowohl in Deutschland als auch international zunächst gestiegen bzw. haben sich auf einem höheren Niveau stabilisiert und sind anschließend wieder zurückgegangen.

PISA 2025: Ohne Trendwende ist Rückgang der Lesekompetenz wahrscheinlicher als Anstieg

Für Deutschland ergibt sich unter der Annahme, dass sich die bisherigen Trends fortsetzen und keine grundlegende Trendwende im Bildungssystem eingetreten ist, für die PISA-Ergebnisse 2025, die im September 2026 veröffentlicht werden, eine Wahrscheinlichkeit von 57,38 % für einen Lesekompetenzwert unterhalb des Niveaus von PISA 2022 (480 Punkte).

Eine Rückkehr auf oder über das Niveau von PISA 2018 (498 Punkte) erscheint nach der Modellrechnung mit einer Wahrscheinlichkeit von lediglich 0,15 % äußerst unwahrscheinlich. Auch das Niveau des sogenannten PISA-Schockjahres 2000 (483 Punkte) wird nach dem Modell nur mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 26 % erreicht oder überschritten.

Einordnung der PISA-2025-Ergebnisse: Über 490 Punkte wären ein Hinweis auf eine Trendwende

Vor dem Hintergrund der Modellierung auf Basis der langfristigen Entwicklung von IGLU und PISA lassen sich die im September 2026 veröffentlichten PISA-Ergebnisse danach einordnen, inwieweit sie dem bisherigen Trend entsprechen. Obwohl die Lesekompetenz bei PISA zuletzt deutlich gesunken ist, ergeben sich aus der gemeinsamen Betrachtung der IGLU- und PISA-Trends für 2025 Werte um 480 Punkte als zentrale Erwartung und damit ungefähr das Niveau von PISA 2022. Ein Ergebnis unterhalb von 480 Punkten würde auf eine Fortsetzung bzw. weitere Verschärfung des negativen Trends hindeuten. Mit zunehmendem Abstand oberhalb von 480 Punkten würde dagegen die Evidenz für eine günstigere Entwicklung zunehmen. Werte um oder oberhalb von 490 Punkten lägen deutlich über der modellbasierten Erwartung und könnten als Hinweis auf eine beginnende Erholung bzw. Trendwende in der Entwicklung der Lesekompetenz gewertet werden.

Expert*innen fordern: Lesekompetenz früh stärken

Der Vergleich zwischen IGLU und PISA richtet zudem den Blick auf die Grundschule als Ausgangspunkt für die langfristige Kompetenzentwicklung. „Wenn sich Veränderungen der Lesekompetenz in Deutschland bereits am Ende der Grundschulzeit abzeichnen und sich einige Jahre später bei PISA wiederfinden, entstehen die Voraussetzungen für spätere PISA-Ergebnisse bereits lange vor dem PISA-Alter von 15 Jahren“, sagt IFS-Direktorin Professorin Nele McElvany. „Dieser Umstand zeigt wieder einmal, wie wichtig es ist, Basiskompetenzen wie Lesen bereits im Grund- und Vorschulalter intensiv zu fördern, da sich Defizite stark auf die restliche Schullaufbahn auswirken“. Ob sich die Lesekompetenz der Grundschüler*innen seit 2021 bereits verbessert hat zeigt sich im Dezember 2027 mit der Veröffentlichung der neuesten IGLU-Ergebnisse.

technische universität dortmund

IFS Institut für Schulentwicklungs-forschung

***Portrait Institut für Schulentwicklungsforschung**: Das interdisziplinäre Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung an der TU Dortmund ist als Forschungseinrichtung an der Schnittstelle von Wissenschaft, schulischer Praxis und Bildungspolitik angesiedelt. Die durch fünf Professuren und rund 50 Mitarbeiter*innen gestalteten Forschungsbereiche des Instituts arbeiten zu aktuellen Themen im Bereich der Empirischen Bildungsforschung mit dem Ziel, schulische Lern- und Entwicklungsprozesse, Schulentwicklung und Bildungsergebnisse im Kontext ihrer individuellen, sozialen und institutionellen Bedingungen zu erfassen, zu erklären und zu optimieren. Das IFS trägt mit seiner Arbeit wesentlich den Profilbereich „Bildungs- und Arbeitswelten von morgen" der TU Dortmund mit.*

KONTAKT:
Dr. Ulrich Ludewig
ulrich.ludewig@tu-dortmund.de
kommunikation.ifs.fk12@tu-dortmund.de
Technische Universität Dortmund
Institut für Schulentwicklungsforschung
Vogelpothsweg 78
44227 Dortmund

www.ifs.tu-dortmund.de

Instagram LinkedIn